Freude

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1942)**

Heft 13

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern, 1. Juli 1942 — 36. Jahrgang

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Frau Lauener, Gümligen b. Bern
Postcheckkonto III/5764 — Telephon 42.535

Nr. 13

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Freude.

Freut euch in dem Herrn allewege. Und nochmals sage ich: Freut euch! Seid freundlich gegen alle Menschen. Gott ist euch nahe. Sorgt nicht. Tragt eure Bitten im Gebet vor Gottes Angesicht. Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren.

Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was lieblich ist, was wohl lautet, dem denkt nach. (Aus dem Brief von Paulus an die Philipper.)

Bei Sonnenuntergang.

Fahr wohl, o goldne Sonne,
Du gehst zu deiner Ruh.
Und voll von deiner Wonne
Geh'n mir die Augen zu.

Schwer sind die Augenlider
Du nimmst das Lied mit fort.
Fahr wohl! Wir seh'n uns wieder
Hier unten oder dort.

Hier unten, wann sich wieder
Dies Haupt vom Schlaf erhebt
Dann blickest du hernieder
Und freuest dich darob.

Und trägt des Tod's Gefieder
Mich statt des Traums empor,
So schau' ich selbst hernieder
Zu dir aus höherm Chor.

Und danke deinem Strahle
Für jeden schönen Tag,
Wo ich mit meinem Tale
An deinem Schimmer lag.

Fr. Rückert.

Spruch.

Der Mond am Himmel ist der Sonne beigegeben,
Damit sie beid ein Bild vorhalten unserm Leben.
Der Mond bedeutet, daß im Wechsel alles treibt.
Die Sonne deutet, was im Wechsel gleich sich bleibt.
Am Monde tröste dich bei Glückes Unbestand,
Und um Beständigkeit blick auf zum Sonnenrand.
Nimm ab und zu an Lust, dem Mond gleich, in Geduld,
Und wie die Sonne sei unwandelbar voll Huld.

Fr. Rückert.